

PRESSEINFORMATION



6. März 2015

Solidarität mit dem tibetischen Volk

Öffentliche Flaggenmehrung am Roßlauer Rathaus

1950 wurde das bis dahin souveräne Tibet von der Volksrepublik China völkerrechtswidrig besetzt und 1951 annektiert. Der verzweifelte Widerstand des tibetischen Volkes gegen die Okkupanten fand am 10. März 1959 in einem Aufstand in Lhasa, der Hauptstadt Tibets, seinen tragischen Höhepunkt.

Aus Solidarität mit dem jahrzehntelangen gewaltlosen Widerstand der Tibeter gegen die chinesische Besatzungspolitik ruft die Tibet-Initiative Deutschland e. V. am 10. März, dem 56. Jahrestag des Tibetischen Volksaufstandes, zum 20. Mal auf, Flagge zu zeigen. Im vergangenen Jahr beteiligten sich allein in Deutschland mehr als 1.000 Städte und Landkreise an der Aktion, um so ihre Solidarität zu bekunden.

Am Roßlauer Rathaus wird am **Dienstag**, dem **10. März 2015**, die tibetische Flagge gehisst, wie Ortsbürgermeisterin Christa Müller informiert. Damit wird wie in den Vorjahren auch gegen Menschenrechtsverletzungen und die Zerstörung der tibetischen Kultur, Religion und nationalen Identität öffentlich protestiert.